



EVANGELISCHE KIRCHE IM NDR

Redaktion Hamburg

Wolffsonweg 4 • 22297 Hamburg
 Telefon (040) 51 48 09-0 • Telefax (040) 51 48 09-99
 E-Mail kaiser@err.de
www.radiokirche.de • www.fernsehkirche.de

Evangelisches Rundfunkreferat e.V.

Rundfunkgottesdienst im Deutschlandfunk
 am Sonntag, **15.03.2015**
 aus der Liebfrauenkirche in Neustadt am Rübenberge

Die Gottesdienstaufnahme kann heruntergeladen werden unter: <http://www.deutschlandradio.de/audio-archiv.260.de.html>

	Name Ausführende	Tel./ E-Mail
Liturgie	Pastor Dr. Christoph Bruns	05032/964419 dr.christoph.bruns@gmail.com
Schriftlesung/Lektor	Pastor Marcus Buchholz Caroline Meyer	05032/9649995 marcusbuchholz@aol.com
Fürbitten	Pastor Dr. Christoph Bruns Pastor Marcus Buchholz Andrew Wedmann Anna Tschirner	
Predigt	Pastor Dr. Christoph Bruns Pastor Marcus Buchholz	
Orgel Chor Jugendkantorei Klavier	Martin-Ernst Lehmann ChorleiterIn Birgit Pape Birgit Pape	kimu-neustadt@freenet.de
Kirchliche Gesamtleitung	Pastor Jan Dieckmann	Tel.: 040 514809-10 Mobil 0171 346 43 78 j.dieckmann@err.de
Aufnahmeleitung DLF Übertragung/ Ü-Wagen	Caroline Michel Thein Studios, Friedrich Thein	www.thein.de

Zeit	Dauer	WO	WER	WAS
10:05:00	Sendebeginn			
10:06:00	00:01:00	Ü-Wagen	vom Band	Glocken
10:08:00	00:02:00	Lesepult	Pastor Jan Dieckmann	Liebe Hörerin und lieber Hörer, guten Morgen! Fischer und Bauern, Zöllner, Huren und Soldaten – Jesus begegnet in der Bibel den unterschiedlichsten Menschen. Eines verbindet all diese Geschichten: Die Menschen, die Jesus nah kommen, werden dadurch tief im Innern verändert. Sie werden Christen. Diese lebensverändernde Wirkung Jesu, die ist bis heute stark. Und auch hier zu spüren. Hier in der Liebfrauenkirche in Neustadt, einer wunderschönen fast 800 Jahre alten ehrwürdigen Basilika, in der wir heute diesen Gottesdienst in der Passionszeit feiern. Weiße Wände, Kreuzgewölbe, alte romanische Säulen – all das atmet die Ruhe, den Schutz und die

				<p>Geborgenheit des Glaubens. Viele sind heute Morgen gekommen, sitzen erwartungsvoll in den hellen Bankreihen vor mir und freuen sich darauf diesen Gottesdienst mit Ihnen zuhause zu feiern. Seit ein paar Tagen findet in dieser Kirche eine Ausstellung statt. Überall im Kirchraum sind Portraits von Menschen unterschiedlicher Kulturen zu sehen, die Christinnen und Christen sind. Menschen, deren Leben sich durch die Begegnung mit Jesus verändert hat. „Gesichter des Christentums“ heißt die Ausstellung. Neben den Portraits erfahren wir anhand von Texten und Gegenständen etwas mehr über die oder den Portraitierten: Lebensdaten, Zitate, persönliche Gegenstände. Mehr von diesen Bildern und dieser Sehnsucht, Jesus nah zu kommen, in diesem Gottesdienst.</p> <p>Die Jugendkantorei unter Leitung von Birgit Pape wird uns musikalisch durch diesen Gottesdienst begleiten, Caroline Meyer und Anna Tschirner sind die beiden Lektorinnen und Martin-Ernst Lehmann spielt die Orgel.</p>
10:09:30	00:01:30	Orgelempore	Orgel, Martin-Ernst Lehmann	Orgelvorspiel
10:11:10	00:01:40	Lesepult	<p>P. Bruns</p> <p>P. Buchholz</p> <p>P. Bruns</p> <p>P. Buchholz</p> <p>P. Bruns</p> <p>P. Buchholz</p>	<p>Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.</p> <p>Ich stehe vor einem Foto. Einem der Portraits hier in unserer Ausstellung „Gesichter des Christentums“. Ich sehe auf dem Foto eine junge Frau beim Zähneputzen. Sie schaut nachdenklich, in sich versunken.</p> <p>Ich sehe auf dem nächsten Foto einen älteren Priester im Ornat. Neben seinem Badezimmerspiegel hängt ein Kreuz.</p> <p>Daneben hängt das Portrait einer Asiatin, die ein kleines Kreuz in ihren Händen hält, wie einen kostbaren Schatz.</p> <p>Hier sehe einen Mann mit tiefen Furchen im Gesicht. Er scheint gezeichnet vom Leben mit seiner Suchtkrankheit.</p> <p>Wir haben diese Tage Besuch in unserer Kirche. Es hängen 26 Portraitfotos hier an</p>

			P. Bruns	<p>den Wänden. Menschen erzählen von ihrem Glauben und ihrer Lebensgeschichte in unserer Ausstellung „Gesichter des Christentums“.</p> <p>Was in ihrem Leben wichtig ist, wie sie zum christlichen Glauben gefunden haben, wie sie Gott in ihrem Lebensalltag erleben.</p> <p>In diesem Gottesdienst wollen wir mit ihnen ins Gespräch kommen – und dabei auch an unsere eigenen Geschichten denken, unsere Hoffnung und auch den Zweifel, das Traurige im Leben wie auch die Freude, mit der wir jeden immer wieder neu Gottesdienst feiern. Und so singen wir zum Eingang ein altes Glaubenslied der Zuversicht: Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne. Im Gesangbuch die Nummer 449, die Verse 1 und 8 und 12</p>
		Orgelempore	Orgel, Martin-Ernst Lehmann	Intonation zum Gemeindelied
10:13:40	00:02:30	Orgelempore Kirche	Orgel Gemeinde	<p>1. Die güldne Sonne / voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen / mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, / die lagen darnieder; / aber nun steh ist, / bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.</p> <p>8. Alles vergehet, / Gott aber stehet / ohn alles Wanken; / seine Gedanken, / sein Wort und Wille hat ewigen Grund. / Sein Heil und Gnaden, / die nehmen nicht Schaden, / heilen im Herzen / die tödlichen Schmerzen, / halten uns zeitlich und ewig gesund.</p> <p>12. Kreuz und Elende, / das nimmt ein Ende; / nach Meeresbrausen / und Windessausen / leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht. / Freude die Fülle / und selige Stille / wird mich erwarten / im himmlischen Garten; / dahin sind meine Gedanken gericht'.</p>
10:14:50	00:01:10	Leseput	P. Buchholz	<p>Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest. Die traten zu Philippus, der von Betsaida aus Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollten Jesus gerne sehen.“</p> <p>Menschen wollen Jesus sehen – von Angesicht zu Angesicht. Sie wollen ihm</p>

				<p>gegenüberstehen, mit ihm reden, ihn berühren, ihm in die Augen schauen. Das Evangelium für den heutigen Sonntag im 12. Kapitel des Johannesevangeliums trifft es auf den Punkt, was zurzeit in unserer Kirche zu sehen ist: 26 Christen stellen sich vor - mit Ihren Gesichtern und Lebens- und Glaubensgeschichten. Allen gemeinsam ist: sie wollen Jesus einmal sehen, Gott treffen – in ihrem Leben. Und die Menschen in der Ausstellung, sie könnten unsere Nachbarn sein. Jedem Portrait ist eine Kommode mit mehreren Schubladen zugeordnet, die kleine persönliche Dinge enthalten.</p> <p>So wie die Griechen im Evangelium, so sind die Menschen auf den Portraits hier in der Kirche - und auch wir als Gläubige - oft auf der Suche nach ihm: Jesus. Sein Gesicht wollen wir sehen, wir erwarten ihn.</p>
10:15:35	00:00:45	Altarraum	Jugendkantorei	<p>Musikstück Alle Augen warten auf dich Herr, dass du ihnen gebest Speise ...</p>
10:16:20	00:00:45	Altar Altarraum	P. Buchholz Klavier B. Pape zartes Musikbett	<p>Menschen wollen Gott sehen und treffen. Der Psalmbeter gibt uns Gewissheit, Gott steht uns zur Seite.</p> <p>1 Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?</p> <p>2 Wenn die Übeltäter an mich wollen, um mich zu verschlingen, meine Widersacher und Feinde, sollen sie selber straucheln und fallen.</p> <p>3 Wenn sich auch ein Heer wider mich lagert, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf ihn.</p>
10:17:05	00:00:45	Altarraum	Jugendkantorei	<p>Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen. Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht, Amen. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele.</p>

10:17:25	00:00:20	Altar Orgelempore	P. Buchholz Orgel, Martin-Ernst Lehmann zartes Musikbett	4 Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN und seinen Tempel zu betrachten. 5 Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen.
10:18:10	00:0:45	Altarraum	Jugendkantorei	Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen. Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht, Amen. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele.
10:18:40	00:00:30	Altar Orgelempore	P. Buchholz Orgel, Martin-Ernst Lehmann zartes Musikbett	8 Mein Herz hält dir vor dein Wort: / »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz. 9 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil! 13 Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.
10:21:40	00:3:00	Altarraum Kirche	Jugendkantorei Klavier: Birgit Pape Gemeinde	Gemeindelied Lobe den Herrn meine Seele, Lebensweisen 46 Refrain: Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen. Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht, Amen. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele. 1. Der meine Sünden vergeben hat, der mich von Krankheit gesund gemacht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm ewiglich singen: 2. Der mich im Leiden getröstet hat, der meinen Mund wieder fröhlich macht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen,

				<p>von Herzen ihm ewiglich singen:</p> <p>3. Der mich vom Tode errettet hat, der mich behütet bei Tag und Nacht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm ewiglich singen:</p> <p>4. Der Erd und Himmel zusammenhält, unter sein göttliches Ja-Wort stellt, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm ewiglich singen:</p>
10:22:40	00:01:00	Altar	P. Bruns	<p>Wir wollen beten</p> <p>Guter Gott, du Schöpfer allen Lebens, du hast einen jeden von uns geschaffen, nach deinem Ebenbild hast du uns gemacht - in aller Vielfalt. Wir kommen zu dir, um uns von dir ansprechen und anrühren zu lassen. Wir kommen mit unseren ganz unterschiedlichen Gesichtern, mit unseren Lebens- und Glaubensgeschichten. Und wir vertrauen darauf, dass du einen jeden von uns kennst und ihn mit barmherzigen Augen ansiehst. Dass du bei uns bist auf unseren Lebenswegen. Wir bitten dich um deinen Segen für diesen Gottesdienst hier in der Liebfrauenkirche und für alle, die ihn am Radio mit uns zusammen feiern. Wir sind deine große Gemeinde, wir wollen dein Wort hören und uns ermutigen lassen zum Leben und zum Glauben. Das bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn und Heiland. Amen</p>
10:23:55	00:01:15	Leseput	Caroline Meyer	<p>Als Lesung für diesen Gottesdienst hören wir einen Abschnitt aus dem ersten Korintherbrief. Der Apostel Paulus schreibt darin von der Sehnsucht nach Gottes Angesicht und von der Liebe, die über allem steht. Ich lese aus dem 13. Kapitel ab Vers 8:</p> <p>Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. 9 Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. 10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk</p>

				<p>aufhören.</p> <p>11 Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.</p> <p>12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.</p> <p>13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.</p>
10:24:05	00:00:10	Leseput	P. Bruns	Wir wollen gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen und singen dazu das Glaubenslied „Wir glauben Gott im höchsten Thron“ im Gesangbuch die Nummer 184.
10:27:05	00:03:00	Kirche Orgelepore	Gemeinde Orgel: Martin-Ernst Lehmann	<p>Credolied EG 184</p> <p>1. Wir glauben Gott im höchsten Thron, wir glauben Christum, Gottes Sohn, aus Gott geboren vor der Zeit, allmächtig, allgebenedeit.</p> <p>2. Wir glauben Gott, den Heiligen Geist, den Tröster, der uns unterweist, der fährt, wohin er will und mag, und stark macht, was daniederlag.</p> <p>3. Den Vater, dessen Wink und Ruf das Licht aus Finsternissen schuf, den Sohn, der annimmt unsre Not, litt unser Kreuz, starb unsern Tod.</p> <p>4. Der niederfuhr und auferstand, erhöht zu Gottes rechter Hand, und kommt am Tag, vorherbestimmt, da alle Welt ihr Urteil nimmt.</p> <p>5. Den Geist, der heilig insgemein lässt Christen Christi Kirche sein, bis wir, von Sünd und Fehl befreit, ihn selber schaun in Ewigkeit.</p> <p>Amen</p>
10:30:05	00:03:00	Leseput / zweites Mikro	P. Buchholz	26 Portraits, 26 Glaubensgeschichten, 26, Lebenserfahrungen. Andrew Weidmann ist einer der 26 Menschen, die hier in der Kirche auf einem der Fotos zu sehen ist. Er wohnt seit 20 Jahren bei uns ins Neustadt. Andrew du bist 60 Jahre alt, Tonmeister, verheiratet, hast zwei Kinder – und du

			Andrew Wedmann	<p>bezeichnest Dich als „durchschnittlichen Christen“, Was heißt das?</p> <p>Ich habe meine Zweifel am Glauben wie jeder Mensch über Gott oder unsere christliche Tradition. Aber trotzdem bleibe ich in der Kirche. Denn ich liebe die heilige Gemeinschaft, die ich meiner Kirchengemeinde erlebe, die es aber auch in vielen anderen Kirchen gibt. Immer da, wo Menschen Gottesdienst feiern und beide sich treffen: Gott und Mensch. Das erlebe ich zum Beispiel, wenn ich die Orgel in meiner Kirche spiele.</p>
			P. Buchholz	Was ist Dir wichtig an unserer Kirche?
			Andrew Wedmann	An meiner lutherischen Kirche ist mir der sozialkritische Gegenpol zur Gesellschaft wichtig. Im Job, im Alltag muss alles immer effizienter, kostendeckender werden, die menschliche Situation geht verloren. Hier ist Kirche ein Gegenpol.
			P. Buchholz	Konkret. Wie kann Kirche ein Gegenpol sein?
			Andrew Wedmann	Menschen mit Schwächen und Problemen werden in der Kirche akzeptiert und finden hier ihren Platz. Wir haben bei uns in der Kirchengemeinde eine Tafel, wo Bedürftige Lebensmittel bekommen. Ebenso wichtig finde ich das Kirchenasyl in der aktuellen Flüchtlingssituation. Menschen bekommen dadurch eine Chance zum Leben.
			P. Buchholz	Du stammst aus Kanada. Bist vor 35 Jahren zum Studium nach Deutschland gekommen. Du bist damals in die Fremde ausgewandert - hierher nach Deutschland. Wie war die Situation damals?
			Andrew Wedmann	Ich bin als Tonmeisterstudent nach Detmold gekommen und habe hier die Evangelische Kirche kennen gelernt und lieben gelernt. Die Kirche hat mir in der neuen Lebenssituation als junger Mensch ein Zuhause gegeben und hier habe ich Freunde gefunden. Ich habe hier Freiheit im Glauben erlebt - eine entspannte und flexible Glaubenseinstellung: Christsein ohne Zwang mit viel Toleranz.
			P. Buchholz	War das in Kanada anders?

			Andrew Wedmann	Ja, in meiner Kindheit und Jugendzeit habe ich das anders erlebt: Mein Vater war Pastor meine Mutter Diakonisse. Beide haben einen sehr engen, fundamentalistischen Glauben gelebt: Sie mussten zwanghaft andere Menschen über den christlichen Glauben informieren.
			P. Buchholz	Der Glaube kann unterschiedlich gelebt werden. Wie lebst Du Deinen Glauben heute?
			Andrew Wedmann	Ich möchte anderen Menschen mit Toleranz und Respekt begegnen. Ich bekomme große Kraft durch die kirchliche Tradition wie etwa die norddeutsche Kirchen-und Orgelmusiktradition. Ich spiele leidenschaftlich gerne Orgel in meiner Kirche, dabei treffe ich Gott. Das ist ein starkes Gefühl und macht mich glücklich.
10:31:35	00:01:30	Orgelempore	Orgel: Martin-Ernst Lehmann	Orgel solo
10:35:50	00:04:15	Kanzel	P. Buchholz	Predigtteil 1
10:38:50	00:03:00	Altarraum	Jugendkantorei	<p>You are - feat Fred Hammond by Hans Christian Jochimsen</p> <p>1. I know you have been hurt Many times before I see the pain you hide inside I know that you are scared Of what tomorrow brings But take me by the hand You are My precious one Chorus You are someone worth loving You are someone worth holding You are wonderful to me You are more than amazing You are worth more than angels You are everything to me</p> <p>2. I know you have been hurt The ups and downs of life Made you wonder who you are I know that you are scared That you will walk alone But take me by the hand You are My precious one Bridge I will be your shelter in the storm I will give you strength to carry on</p>

				I will never leave you on your own Let me tell you who you are to me
10:44:40	00:05:50	Kanzel	P. Bruns	Predigtteil 2
10:44:50	00:00:10	Leseput	Buchholz	Wir singen jetzt ein Lied aus den Lebensweisen, ein Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch: Da wohnt sein Sehnen tief in uns, o Gott nach dir.
		Altarraum	Klavier: Birgit Pape	Intonation Gemeindelied
10:46:50	00:02:00	Altarraum Kirche	Klavier: Birgit Pape Gemeinde	Lebensweisen 19: Ref: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu seh´n, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst. 1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott. 2. Um Einsicht, Behertztheit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott. 3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott. 4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott.
10:49:20	00:02:30	Leseput / zweites Mikro	P. Bruns Anna Tschirner	Bei mir steht hier Anna, eine Jugendliche aus unserer Gemeinde. Anna, ich weiß, dass du selbst leidenschaftlich gern fotografierst. Wenn du hier Teil dieser Foto- Ausstellung „Gesichter des Christentums“ werden solltest. Wie müsste dein Foto aussehen? Ja, es ist so. Ich fotografiere sehr gerne und beteilige mich auch gerade an einem Fotowettbewerb zum Thema Wasser. Also von da her würde ich mich vielleicht bei dem Wasserfall an der Leine, das ist der Fluss, der durch Neustadt geht, fotografieren lassen. Gerade Bilder von scheinbar eingefrorenem Wasser faszinieren mich, mit einer kurzen Verschlusszeit kann man tolle Aufnahmen machen.

			P. Bruns	Hat das Fotografieren für dich auch etwas mit Gott zu tun?
			Anna Tschirner	Man braucht schon einen guten Blick für ein schönes Foto. Und ich schaue gerne auch auf das Detail. Dabei fällt mir oft auf, wie schön die Welt doch ist. Ich glaube, dass Gott unsere Welt wunderbar geschaffen hat. Das sehe ich beim Fotografieren und daran kann ich mich freuen. Außerdem habe ich ja bei unserem Taufgottesdienst am Fluss in den österreichischen Bergen im vergangenen Jahr fotografiert. Da hat sich alles miteinander verbunden, das Wasser, die Schönheit der Natur und die Erinnerung an meine eigene Taufe.
			P. Bruns	Du hast dich ja erst vor drei Jahren taufen lassen. Wie kam es denn dazu?
			Anna Tschirner	Nun, meine Eltern hatten es mir freigestellt. Wenn ich alles gut durchdacht hätte, sollte ich mich selbst entscheiden. Und irgendwann hatte ich das Gefühl: Jetzt ist es soweit. Und dann habe ich mich taufen lassen, hier in dieser Kirche. Ich muss sagen, ich finde es ganz cool, dass ich mich so gut daran erinnern kann. Ich werde auch immer wieder danach gefragt und dann erzähle ich gerne davon.
			P. Bruns	Und was bedeutet der Glaube für dich?
			Anna Tschirner	Ich denke, er gibt mir Halt in schweren Zeiten. Es ist nicht so, dass ich jeden Abend bete oder in der Bibel lese. Aber ich habe die Erfahrung gemacht, wie das Beten mich ruhig macht. Wie es mir hilft, mich zu sammeln, zu konzentrieren und in schwierigen Situationen vielleicht auch Mut macht und mir hilft Trauer zu überwinden, wie zum Beispiel als mein Urgroßvater gestorben ist. Außerdem hat Glaube für mich mehr etwas mit Lebensfreude zu tun, nicht so sehr mit alten Gedanken und Vorstellungen.
10:52:20	00:03:00	Altarraum	Jugendkantorei	Ein Funke, aus Stein geschlagen wird Feuer in kalter Nacht. Ein Stern, vom Himmel gefallen, zieht Spuren von Gottes Macht. Refr.:

				<p>So wie die Nacht flieht vor dem Morgen, so zieht die Angst aus dem Sinn, so wächst ein Licht in dir geborgen, die Kraft zum neuen Beginn.</p> <p>Glut, in Wassern gesunken wird Glanz in spiegelnder Flut. Ein Strahl, durch Wolken gedrungen wird Quell von neuem Mut.</p> <p>Refr.: So wie die Nacht flieht vor dem Morgen, so zieht die Angst aus dem Sinn, so wächst ein Licht in dir geborgen, die Kraft zum neuen Beginn.</p> <p>Ein Lachen in deinen Augen vertreibt die blinde Wut. Ein Licht, in dir geborgen, wird Kraft in tiefer Not.</p> <p>Refr.: So wie die Nacht flieht vor dem Morgen, so zieht die Angst aus dem Sinn, so wächst ein Licht in dir geborgen, die Kraft zum neuen Beginn.</p>
10:55:20	00:03:00	Altar	<p>P Buchholz</p> <p>Andrew Wedmann</p>	<p>Fürbittengebet mit vier Sprechern</p> <p>1. Vor Dein Angesicht treten wir, Gott:</p> <p>Wir bitten dich für die Gemeinschaft der Völker und Nationen, dass sie Gedanken des Friedens haben und nicht Gedanken des Hasses und des Krieges. Lass die Verantwortlichen in allen Konflikten nach Lösungen suchen, die es ermöglichen, dass alle Menschen in Frieden und Freiheit leben können</p> <p>Wir rufen zu Dir: Lass leuchten Dein Angesicht über uns.</p> <p>2. Vor Dein Angesicht treten wir, Gott:</p> <p>Wir bitten dich für die dass die Christen aller Kirche ihren Glauben teilen. Erfülle die Herzen aller Menschen mit deinem Geist und Wort. Schenke Toleranz und den Mut zur Begegnung über alle nationalen und religiösen Grenzen hinweg. Lass auch uns bereit werden, altvertraute Gleise zu verlassen und neue Wege zu gehen, wo fremde Menschen und Kulturen sich begegnen können</p>

			<p>Anna Tschirner</p> <p>P Bruns</p>	<p>Wir rufen zu Dir: Lass leuchten Dein Angesicht über uns.</p> <p>3. Vor Dein Angesicht treten wir, Gott: Wir bitten dich für die Kinder und Jugendlichen dieser Welt, dass sie in Frieden aufwachsen können, dass sie teilhaben können an der Vielfalt des Lebens. Besonders denken wir an alle Menschen auf der Flucht. Mach uns bereit sie bei uns aufzunehmen und ihnen den Schutz zu gewähren, den sie zum Leben brauchen.</p> <p>Wir rufen zu Dir: Lass leuchten Dein Angesicht über uns.</p> <p>4. Vor Dein Angesicht treten wir, Gott: Wir bitten dich für einen jeden von uns. Begleite uns auf unseren Wegen, dass wir Kraft und Mut bekommen für alle schweren Zeiten und sei uns auch nahe, wenn wir uns freuen können an den Schönheiten des Lebens, lass uns alles dankbar aus deiner Hand nehmen. Schenke uns die Gewissheit, dass du uns mit Liebe anschaust und wir bei dir geborgen sind – jeden Tag neu.</p> <p>Wir rufen zu Dir: Lass leuchten Dein Angesicht über uns.</p> <p>Gemeinsam beten wir mit allen Christen auf der Welt die Worte deines Sohnes Jesus Christus: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen</p>
10:55:30	00:00:10	Altar	P Buchholz	Wir singen jetzt zum Schluss ein Segenslied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott. Im Evangelischen Gesangbuch Nummer 171 die Verse 1 und 2
		Altarraum	Klavier	Intonation Gemeindelied

10:57:30	00:02:00	Altarraum Kirche	Klavier Gemeinde	Lied EG 171 1+2 1. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns auf unsern Wegen. / Sei Quelle und Brot / in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen, / sei Quelle und Brot / in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen.
		Orgelempore Kirche	Orgel Gemeinde	2. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. / Voll Wärme und Licht / im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten, / voll Wärme und Licht / im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.
10:57:50	00:00:20	Altar	P Buchholz	Segen Der Herr segne dich und behüte dich, er lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig, er erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen
10:59:50	00:02:00	Orgelempore	Orgel: Lehmann	Orgelnachspiel Absage aus dem Funkhaus: ... Die Gemeinde ist von 12:15 Uhr bis 13 Uhr erreichbar unter der Rufnummer 05032 94 87 9. Predigt: Pastor Dr. Christoph Bruns und Pastor Marcus Buchholz. Den Predigttext finden Sie unter radiokirche.de